

6. Silber, vergoldet. Runder Fuß und Cuppakorb, verziert mit getriebenen Ornamenten. Marken: Amtszeichen von 1840 (G in Feingehaltszeichen). — Meisterzeichen **R F** im Rechtecke.

Konsekrierkelch: Silber, vergoldet, glatt. Deckel mit Kreuz. Marken: Salzburger Beschau. Meisterzeichen: Monogramm **DH** (ähnlich ROSENBERG² 3551). XVIII. Jh.

Konsekrierkelch.

Taufschüssel.

Taufschüssel: Messing, rund, 49,5 cm Durchmesser. An dem 6 cm tiefen Boden in der Mitte in einem Kreise die getriebenen plumpen Figuren von Adam und Eva und rechts davon ein Weberschiffchen. Darum herum undeutliche gotische Minuskelinschrift und eine Wellenranke mit Trauben und Eichenblättern. Gotisch, XV. Jh. (Fig. 134).

Fig. 134.

Opferkännchen mit Tasse: Silber, vergoldet. Breitovale Schale; am Rande getriebene Bandwerkranke, am Boden zwei Rundmedaillons, umrahmt von getriebenen Bandwerkranken und einem Perlenring, innen die eingepunzten Monogramme Jesu und Mariae. — Die beiden Kännchen sind ebenfalls in getriebener Arbeit verziert mit Muschelrippen, Bandrankenwerk und haben geschwungene Henkel und am Schnabel einen Cherubskopf. — Marken: Augsburger Beschauzeichen (gegitterter Pinienapfel mit drei kurzen Stielen). Ähnlich ROSENBERG² 168. — Meisterzeichen: In Rundfeld **LS** (ROSENBERG² 483). Augsburger Arbeit vom Anfang des XVIII. Jhs., wahrscheinlich vom Goldschmied Ludwig Schneider (gestorben 1729).

Opferkännchen mit Tasse.

Bittgangs-Kreuze: 1. Silber, vergoldet, 32 cm hoch. Am Fuße und an den Kreuzenden je vier durchbrochene getriebene und vergoldete Rocailenkartuschen mit Rosen. Die getriebene Figur des Gekreuzigten ist vergoldet und von einem vergoldeten Nimbus umgeben. — Marken: Beschauzeichen und Meisterzeichen undeutlich. Um 1760.

Bittgangs-Kreuze.

2. Messing, versilbert. Wohl identisch mit dem 1776 von Georg Christof Barock, Goldschmied in Mülln, um 37 fl. 40 kr. gelieferten Wetterkreuz (s. S. 130).

Weihrauchschiffchen: Messing, versilbert. Getriebener Rocailenknauf, am Deckel getriebene Kartuschen. Um 1800.

Weihrauchschiffchen.

Rauchfaß: Messing, versilbert. Verziert mit getriebenen Blumenkränzen. Um 1800.

Rauchfaß.

Leuchter: 1. 18 große und 2 kleine dreifüßige Zinnleuchter, von Josef Lehner, Zingießer in Salzburg, 1763 um 83 fl. 29 kr. gekauft (s. S. 130). Marke von 1756: RADINGER, Taf. II 31 (dort falsch mit Jakob Lehr identifiziert).

Leuchter.

2. Vier kleinere dreifüßige Leuchter. Marke von 1773: RADINGER, Taf. II 32 (Stefan Platzer, Salzburg).

Ampel: Messingblech, versilbert, mit getriebenen Ornamenten. Um 1800.

Ampel.

Sakristeischränke: Drei verschieden große Wandschränke, Eichenholz, mit einfach geschnitzten

Sakristeischränke.



Fig. 130 Seekirchen, Stiftskirche, Monstranz, Augsburger Arbeit, 1743 (S. 140)

Feldern und den Jahreszahlen 1674, 1680 und 1692 (vom Tischler Wolf Schmidt in Salzburg, vgl. S. 128). Auf dem Mittelschrank Kruzifix (Holz, polychromiert), am Postament vergoldete Akanthusranken, gute Arbeit von 1674.

Im Obergeschosse breiter Schrank mit drei Doppeltüren. Ende des XVII. Jhs.